

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **F**

GROSS- UND EINZELHANDEL GASTGEWERBE FREMDENVERKEHR

Reihe 8

Fremdenverkehr

II. Beherbergungskapazität

1. April 1963



Bestellnummer: F 8/II - j 63

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Inhaltsverzeichnis

Seite

Einführung in die Erhebung 3

Übersichten

1. Beherbergungskapazität am 1. April 1963
nach Ländern, Gemeindegruppen und Betriebsarten 5
2. Verfügbare Fremdenbetten in den Ländern am
1. April 1963 nach Gemeindegruppen 6
3. Verfügbare Fremdenbetten in den Ländern und Gemeinde-
gruppen am 1. April 1963 nach Betriebsarten 7
4. Entwicklung der verfügbaren Bettenkapazität 1951 bis 1963 .. 8
5. Entwicklung der verfügbaren Bettenkapazität nach Ländern ... 9
6. Entwicklung der verfügbaren Bettenkapazität
nach Gemeindegruppen 10
7. Entwicklung der verfügbaren Bettenkapazität
nach Betriebsarten 10
8. Durchschnittliche Betriebsgrößen der Beherbergungs-
betriebe in den Berichtsgemeinden am 1. April 1963
bezogen auf Zimmer- und Bettenzahl 11
9. Beherbergungskapazität der Jugendherbergen und Kinderheime
in den Berichtsgemeinden am 1. April 1963 nach Ländern 11
10. Beherbergungskapazität wichtiger Berichtsgemeinden
am 1. April 1963 12

Erschienen im September 1963

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis DM 1,--

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer G IV 2 veröffentlicht.



63.2557H

Einführung in die Erhebung

Die Statistik über den Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten wird gemäß Gesetz über die Durchführung laufender Statistiken im Handel sowie über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (HFVStatG) vom 12. Januar 1960 (Bundesgesetzblatt, Teil I vom 16. Januar 1960, Nr. 2, Seite 6) erstellt.

Auskunftspflichtig sind die Betriebe des Beherbergungsgewerbes - Hotels, Gasthöfe, Fremdenheime, Pensionen und Hospize -, ferner die Inhaber oder geschäftsführenden Personen von Erholungs- und Ferienheimen, Heilstätten, Sanatorien, Kuranstalten, Jugendherbergen, Kinderheimen, Campingplätzen sowie von sonstigen Unterkunftsstätten, in denen zum vorübergehenden Aufenthalt gegen Entgelt Personen Unterkunft gewährt wird (z.B. Privatquartiere). Die Erhebung wird ab April 1961 nur in den Gemeinden durchgeführt, die in den letzten Jahren jeweils 3 000 und mehr Fremdenübernachtungen aufzuweisen hatten.

Erfragt werden monatlich die Fremdenmeldungen und -übernachtungen sowie das Herkunftsland der Gäste (letzter Bericht: F 8/I - m 5/63 für Mai 1963); zum 1. April jedes Jahres die Zimmer und Betten in den Beherbergungsstätten (vorliegender Bericht).

Bundesgebiet ohne Berlin: In den 2 376 zur Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten berichtenden Gemeinden sind am 1. April 1963 40 186 Beherbergungsbetriebe mit 462 623 Fremdenzimmern und 776 021 Betten sowie 330 915 Betten in Privatquartieren ermittelt worden, so daß am Stichtag insgesamt rd. 1,107 Mill. Fremdenbetten zur Verfügung standen.

In den vergleichbaren Berichtsgemeinden erhöhte sich innerhalb eines Jahres die Zahl der Betriebe um 332 oder 0,8 %, die Zahl der Zimmer um 12 649 oder 2,8 % und die der Fremdenbetten um 20 368 oder 2,7 %. In den Privatquartieren betrug der Zuwachs an Fremdenbetten 13 188 oder 4,2 %. Damit lag der Bettenzuwachs in den Beherbergungsbetrieben wenig unter dem des Vorjahres (+ 3,6 %), in den Privatquartieren dagegen beträchtlich darüber (+ 2,7 %).

In den Berichtsgemeinden stehen dem Fremdenverkehr außerdem in 653 Jugendherbergen 72 724 und in den 627 Kinderheimen 44 759 Betten zur Verfügung.

Betriebsarten: Von den in den Beherbergungsbetrieben verfügbaren Fremdenbetten entfallen 84,9 % auf die Betriebe des Beherbergungsgewerbes, und zwar stellen die 8 788 Hotels 282 890 Betten (36,5 %), die 16 211 Fremdenheime und Pensionen 217 077 Betten (28,0 %) und die 13 312 Gasthöfe 158 694 Betten (20,4 %). In den 849 Heilstätten und Sanatorien stehen zur Aufnahme von Gästen 64 672 Betten (8,3 %) und in den 1 026 Erholungs- und Ferienheimen 52 688 Betten (6,8 %) zur Verfügung.

Die Entwicklung der verfügbaren Bettenkapazität in den einzelnen Betriebsarten innerhalb eines Jahres war unterschiedlich. Von den Betrieben des Beherbergungsgewerbes hatten die Fremdenheime und Pensionen die höchste Zunahme (+ 8 198 Betten oder 3,9 %) vor den Hotels (+ 5 472 Betten oder 2 %) und den Gasthöfen (+ 1 311 Betten oder 0,8 %). Bemerkenswert ist auch die Erhöhung des Bettenangebotes in den Erholungs- und Ferienheimen (+ 3 398 Betten oder 6,2 %). Der Zuwachs der Betten in den Heilstätten und Sanatorien betrug 1 988 oder 3,2 %. Auf den größten absoluten Zuwachs der Fremdenbetten in den Privatquartieren (+ 13 188 oder 4,2 %) darf hier nochmals hingewiesen werden.

Die durchschnittlichen Betriebsgrößen - bezogen auf Zimmer- und Bettenzahl - blieben im Vergleich zum 1.4.1962 nahezu unverändert. Im Durchschnitt aller Betriebe entfallen auf einen Betrieb 11,5 Zimmer bzw. 19,3 Betten (Vorjahr:

11,3 Zimmer bzw. 19 Betten). Die Zahl der Betten je Zimmer betrug - wie im Vorjahr - 1,7. Gemessen an der Bettenzahl sind die Heilstätten und Sanatorien mit durchschnittlich 76,2 Betten die größten Betriebe. Mit Abstand folgen die Erholungs- und Ferienheime (51,4 Betten je Betrieb) und die Hotels (32,2). In den Fremdenheimen und Pensionen kommen im Durchschnitt 13,4 Betten und in den Gasthöfen 11,9 Betten auf einen Betrieb.

Gemeindegruppen: Mehr als die Hälfte aller Fremdenbetten sind in den Gemeinden gezählt worden, die in der Hauptsache dem Urlaubs- und Erholungsreiseverkehr dienen, nämlich 277 589 oder 25,1 % in den 173 Heilbädern, 202 467 oder 18,3 % in den 366 Luftkurorten und 151 848 oder 13,7 % in den 73 Seebädern. Die 50 Großstädte sind an der zur Verfügung stehenden Bettenkapazität zu 10,2 %, die 1 714 "Sonstigen Berichtsgemeinden" zu 32,7 % beteiligt.

Die Gemeindegruppen heben sich nicht nur durch die unterschiedliche Art und Umfang ihres Fremdenverkehrs voneinander ab, sondern auch durch die unterschiedliche Zusammensetzung ihres Beherbergungsraumes. In den Großstädten, in denen die Gäste nur kurzen Aufenthalt nehmen, dominieren die Hotels mit 68,1 % der Fremdenbetten vor den Fremdenheimen und Pensionen mit 17,7 % und den Gasthöfen mit 11,7 %. Die anderen Beherbergungsarten spielen in den Großstädten nur eine untergeordnete Rolle, stehen aber an der Spitze in den Heilbädern, Luftkurorten und Seebädern, deren Frequenz in überwiegendem Maße durch den Urlaubs- und Erholungsreiseverkehr - und damit auch durch längere Aufenthalte - bestimmt wird. In den Heilbädern stellen die Fremdenheime und Pensionen fast ein Drittel der verfügbaren Fremdenbetten (32,3 %). Zweitstärkste Gruppe sind die Privatquartiere mit 20,6 %, gefolgt von den Hotels mit 18,7 % und den Heilstätten und Sanatorien mit 17,4 %. In den Luftkurorten entfallen dagegen 43,2 % auf die Privatquartiere, 16,3 % auf die Fremdenheime und Pensionen, 15,7 % auf die Hotels und 14,4 % auf die Gasthöfe. Noch stärker als in den Luftkurorten ist das Bettenangebot der Privatvermieter in den Seebädern; es überwiegt hier mit 52,1 % sogar das Bettenangebot aller Beherbergungsbetriebe, und zwar kommen auf Fremdenheime und Pensionen 25,6 %, auf Hotels 12,5 %, auf Erholungs- und Ferienheime 7,8 %, auf Gasthöfe 1,3 % und auf Heilstätten und Sanatorien 0,7 % der Fremdenbetten in den Seebädern. In der Gruppe der "Sonstigen Berichtsgemeinden", die sich aus Mittel- und Kleinstädten (kurze Aufenthalte der Gäste) und kleineren Erholungsorten (längere Aufenthalte der Gäste) zusammensetzt, ist das Bettenangebot der Hotels (28,6 %), Gasthöfe (27,0 %) und Privatquartiere (29,1 %) fast gleich groß; der Anteil der Fremdenheime und Pensionen (9,8 %), der Erholungs- und Ferienheime (3,8 %) und der Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten (1,7 %) ist dagegen gering.

Berichtsgemeinden: Am 1. April 1963 lag - wie im Vorjahr - bei den Großstädten München mit 15 163 (+ 1,2 %) Fremdenbetten an erster Stelle vor Hamburg mit 13 362 (+ 3 %), Frankfurt/M. mit 8 180 (+ 2,7 %) und Köln mit 7 069 (+ 3,5 %) Fremdenbetten. In der Gruppe der Heilbäder waren es die Gemeindezusammenfassung "Berchtesgadener Land¹⁾" mit 21 796 (+ 1 %) Fremdenbetten vor Garmisch-Partenkirchen¹⁾ mit 10 974 (+ 2,5 %), Bad Reichenhall mit 8 325 (- 0,1 %), Oberstdorf¹⁾ mit 8 072 (+ 1,5 %) und Bad Salzflun mit 7 217 (+ 0,1 %) Fremdenbetten. Bei den Luftkurorten führt Mittenwald mit 6 960 (+ 0,2 %) Fremdenbetten die Spitze an, vor Ruhpolding mit 6 226 Betten (+ 0,9 %), bei den Seebädern Westerland mit 14 256 (+ 3,1 %) Fremdenbetten vor Nordsee mit 10 306 (- 0,1 %), Cuxhaven mit 8 552 (- 1,4 %), Grömitz mit 8 290 (+ 7,1 %) und Borkum mit 8 164 (+ 2,1 %).

Berlin (West): Am 1. April 1963 sind in Berlin (West) 327 Beherbergungsbetriebe mit 8 319 Fremdenbetten gezählt worden, was fast dem Stand am 1. April 1962 entspricht. 6 309 oder 75,9 % der Betten kommen auf Hotels, 1 956 oder 23,5 % auf Fremdenheime und Pensionen und der Rest (0,6 %) auf Gasthöfe.

1) Heilklimatischer Kurort

1. Beherbergungskapazität am 1. April 1963 nach Ländern, Gemeindegruppen und Betriebsarten

Land Gemeindegruppe Betriebsart	Be- richts- gemeinden	Am Stichtag standen dem Fremdenverkehr zur Verfügung 1)							
		Beherbergungsbetriebe				Privatquartiere		Insgesamt	
		Betriebe 2)	Zimmer	Betten					
				Anzahl		%		Anzahl	
nach Ländern									
Schleswig-Holstein	140	2 598	30 004	58 245	7,5	65 471	19,8	123 716	11,2
Hamburg	1	498	8 214	13 362	1,7	-	-	13 362 ³⁾	1,2
Niedersachsen	274	5 011	57 378	98 693	12,7	38 110	11,5	136 803	12,3
Bremen	2	137	2 326	3 266	0,4	-	-	3 266 ⁴⁾	0,3
Nordrhein-Westfalen	414	7 040	70 100	112 602	14,5	8 440	2,6	121 042	10,9
Hessen	305	4 316	50 657	83 742	10,8	16 073	4,8	99 815 ⁵⁾	9,0
Rheinland-Pfalz	203	2 996	32 513	55 637	7,2	12 585	3,8	68 222	6,2
Baden-Württemberg	428	6 116	82 911	136 071	17,6	55 208	16,7	191 279	17,3
Bayern	563	11 199	125 863	210 477	27,1	134 725	40,7	345 202	31,2
Saarland	46	275	2 657	3 926	0,5	303	0,1	4 229	0,4
Bundesgebiet ohne Berlin	2 376	40 186	462 623	776 021	100	330 915	100	1 106 936	100
Berlin (West)	1	327	5 293	8 319	-	-	-	8 319	-
Bundesgebiet ohne Berlin nach Gemeindegruppen									
Großstädte	50	3 941	73 676	110 741	14,3	1 788	0,5	112 529	10,2
Heilbäder (ohne Seebäder)	173	10 323	134 780	220 342	28,4	57 247	17,3	277 589	25,1
darunter:									
heilklimatische Kurorte	20	3 162	30 659	53 578	.	18 625	.	72 203	.
Kneippkurorte	26	979	14 559	22 303	.	10 694	.	32 997	.
Luftkurorte	365	6 057	63 938	114 999	14,8	87 468	26,4	202 467	18,3
Seebäder	73	3 118	36 662	72 826	9,4	79 022	23,9	151 848	13,7
Sonstige Berichtsgemeinden	1 714	16 747	153 567	257 113	33,1	105 390	31,9	362 503	32,7
Bundesgebiet ohne Berlin nach Betriebsarten									
Hotels 6)	-	8 788	181 438	282 890	36,5	-	-	282 890	25,6
Gasthöfe	-	13 312	93 048	158 694	20,4	-	-	158 694	14,3
Fremdenheime und Pensionen 7)	-	16 211	128 057	217 077	28,0	-	-	217 077	19,6
Betriebe des Beherber- gungsgewerbes zusammen	-	38 311	402 543	658 661	84,9	-	-	658 661	59,5
Erholungs- und Ferienheime	-	1 026	23 367	52 688	6,8	-	-	52 688	4,8
Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	-	849	36 713	64 672	8,3	-	-	64 672	5,8
Beherbergungsbetriebe zusammen	-	40 186	462 623	776 021	100	-	-	776 021	70,1
Privatquartiere	-	-	-	-	-	330 915	100	330 915	29,9

1) Ohne Jugendherbergen und Kinderheime (s. Übersicht 9). - 2) Ganz oder teilweise. - 3) Außerdem 3 Seemannsheime mit 145 Zimmern und 310 Betten sowie 4 930 Betten in Privatquartieren (Messequartiere). - 4) Außerdem 3 Seemannsheime mit 121 Zimmern und 211 Betten. - 5) Außerdem Messeamt Frankfurt/M. mit 5 653 Betten, Offenbach/M. mit 670 Betten und Wiesbaden mit 120 Betten. - 6) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter. - 7) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter.

2. Verfügbare Fremdenbetten in den Ländern am 1. April 1963 nach Gemeindegruppen

Land	Am Stichtag verfügbare Fremdenbetten in											
	allen Gemeinden		Großstädten		Heilbädern 1)		Luftkurorten		Seebädern		Sonstigen Berichtsgemeinden	
	insgesamt	darunter in Privatquartieren	insgesamt	darunter in Privatquartieren	insgesamt	darunter in Privatquartieren	insgesamt	darunter in Privatquartieren	insgesamt	darunter in Privatquartieren	insgesamt	darunter in Privatquartieren
Schleswig-Holstein	123 716	65 471 ²⁾	3 225	662	3 277	475	9 372	3 799	99 952	58 627 ²⁾	7 890	1 908
Hamburg	13 362 ³⁾	-	13 362 ³⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	136 803	38 110	6 364	52	32 426	6 495	17 736	7 701	51 896	20 395	28 381	3 477
Bremen	3 266 ⁴⁾	-	3 266 ⁴⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	121 042	8 440	27 695	207	33 666	4 426	8 076	656	-	-	51 603	3 151
Hessen	90 815	16 073 ⁵⁾	15 185	285 ⁵⁾	37 467	4 531	12 118	3 384	-	-	35 045	7 823
Rheinland-Pfalz	68 222	12 585	3 475	-	21 203	3 711	5 041	1 041	-	-	38 503	7 833
Baden-Württemberg	191 279	55 208	15 756	268	55 713	16 631	70 440	28 748	-	-	48 370	9 561
Bayern	345 202	134 725	23 097	274	92 837	20 938	79 682	42 139	-	-	149 586	71 374
Saarland	4 229	303	1 104	40	-	-	-	-	-	-	3 125	263
Bundesgebiet ohne Berlin	1 106 936	330 915	112 529	1 788	277 589	57 247	202 467	87 468	151 848	79 022	362 503	105 390
Berlin (West)	8 319	-	8 319	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) Ohne Seebäder. - 2) Außerdem eine Zelthotelstadt auf Helgoland mit 325 Betten. - 3) Außerdem 3 Seemannshäuser mit 310 Betten sowie 4 930 Betten in Privatquartieren (Nessequartiere). - 4) Außerdem 3 Seemannshäuser mit 211 Betten. - 5) Außerdem Wiesbaden Frankfurt/Main mit 5 653 Betten, Offenbach/Main mit 670 Betten und Wiesbaden mit 120 Betten.

3. Verfügbare Fremdenbetten in den Ländern und Gemeindegruppen am 1. April 1963 nach Betriebsarten

Land Gemeindegruppe	Am Stichtag verfügbare Fremdenbetten in												
	allen Beherber- gungsstätten	Hotels 1)		Gasthöfen		Fremdenheimen, Pensionen und Hospizen 2)		Erholungs- und Ferienheimen		Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten		Privat- quartieren	
		Anzahl	% Sp.1	Anzahl	% Sp.1	Anzahl	% Sp.1	Anzahl	% Sp.1	Anzahl	% Sp.1	Anzahl	% Sp.1
Schleswig-Holstein	123 716	20 663	16,7	4 305	3,5	23 280	18,8	7 889	6,4	2 108	1,7	65 471	52,9
Hamburg	13 362	8 067	60,4	815	6,1	4 480	33,5	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	136 803	37 590	27,5	8 393	6,1	35 437	25,9	11 499	8,4	5 774	4,2	38 110	27,9
Bremen	3 266	2 573	78,8	357	10,9	336	10,3	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	121 042	50 805	42,0	19 263	15,9	30 368	25,1	5 437	4,5	6 729	5,5	8 440	7,0
Hessen	99 815	34 561	34,6	13 563	13,6	18 237	18,3	6 771	6,8	10 610	10,6	16 073	16,1
Rheinland-Pfalz	68 222	26 772	39,2	11 690	17,1	7 840	11,5	2 716	4,0	6 619	9,7	12 585	18,5
Baden-Württemberg	191 279	46 452	24,3	40 041	20,9	23 544	12,3	8 423	4,4	17 611	9,2	55 208	28,9
Bayern	345 202	52 877	15,3	59 504	17,2	73 288	21,3	9 732	2,8	15 076	4,4	134 725	39,0
Saarland	4 229	2 530	59,8	763	18,1	267	6,3	221	5,2	145	3,4	303	7,2
Bundesgebiet ohne Berlin	1 106 936	282 890	25,6	158 694	14,3	217 077	19,6	52 688	4,8	64 672	5,8	330 915	29,9
davon:													
Großstädte	112 529	76 592	68,1	13 176	11,7	19 924	17,7	708	0,6	341	0,3	1 788	1,6
Heilbäder (ohne Seebäder)	277 589	51 781	18,7	16 482	5,9	89 606	32,3	14 276	5,1	48 197	17,4	57 247	20,6
Luftkurorte	202 467	31 853	15,7	29 203	14,4	33 053	16,3	12 096	6,0	8 794	4,4	87 468	43,2
Seebäder	151 848	18 996	12,5	1 991	1,3	38 797	25,6	11 912	7,8	1 130	0,7	79 022	52,1
Sonstige Berichtsgemeinden	362 503	103 668	28,6	97 842	27,0	35 697	9,8	13 696	3,8	6 210	1,7	105 390	29,1
Berlin (West)	8 319	6 309	75,9	54	0,6	1 956	23,5	-	-	-	-	-	-

1) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter. - 2) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter.

4. Entwicklung der verfügbaren Bettenkapazität

1951 bis 1963¹⁾

Stichtag	Berichts- gemeinden	Veränderung der verfügbaren Bettenkapazität gegenüber dem Vorjahr durch				Am Stichtag verfügbare Fremdenbetten
		Einbeziehung neuer bzw. Entlassung alter Berichtsgemeinden		Neubauten, Wiederinstandsetzungen, dauernde Zweckentfremdungen sowie Freigabe zweckentfremdeter Betten und neue Inanspruchnahmen 2)		
		Anzahl	%	Anzahl	%	
Beherbergungsstätten ohne Privatquartiere						
1. 4. 1952 3)	2 029	.	.	+ 35 897	+ 10,8 ⁴⁾	357 484
1. 4. 1953	2 039	+ 2 086	+ 0,6	+ 38 788	+ 10,6	408 358
1. 4. 1954	2 046	+ 319	+ 0,1	+ 40 685	+ 10,0	449 362
1. 4. 1955	2 009	- 1 046	- 0,2	+ 35 125	+ 7,8	483 441
1. 4. 1956	2 307	+ 42 780	+ 8,8	+ 34 247	+ 7,1	560 466
1. 4. 1957	2 423	+ 8 750	+ 1,6	+ 32 467	+ 5,8	601 685
1. 4. 1958	2 469	+ 2 393	+ 0,4	+ 30 063	+ 5,0	634 141
1. 4. 1959	2 453	- 343	- 0,1	+ 22 004	+ 3,5	655 802
1. 4. 1960	2 465	+ 1 542	+ 0,2	+ 35 873	+ 5,5	693 217
1. 4. 1961	2 403	+ 13 100	+ 1,9	+ 23 663	+ 3,4	729 980
1. 4. 1962	2 376	- 849	- 0,1	+ 26 455	+ 3,6	755 586
1. 4. 1963	2 376	+ 67	+ 0,0	+ 20 368	+ 2,7	776 021
Privatquartiere						
1. 4. 1952 3)	2 029	.	.	+ 28 410	+ 47,0 ⁴⁾	68 916
1. 4. 1953	2 039	+ 349	+ 0,4	+ 31 088	+ 35,0	120 353
1. 4. 1954	2 046	+ 277	+ 0,2	+ 26 671	+ 22,2	147 301
1. 4. 1955	2 009	- 613	- 0,4	+ 22 755	+ 15,4	169 444
1. 4. 1956	2 307	+ 9 162	+ 5,4	+ 31 188	+ 18,4	209 794
1. 4. 1957	2 423	+ 5 018	+ 2,4	+ 18 666	+ 8,9	233 478
1. 4. 1958	2 469	+ 360	+ 0,2	+ 22 438	+ 9,6	256 276
1. 4. 1959	2 453	- 652	- 0,3	+ 12 721	+ 5,0	268 345
1. 4. 1960	2 465	+ 1 929	+ 0,7	+ 16 712	+ 6,2	286 986
1. 4. 1961	2 403	+ 9 059	+ 3,2	+ 14 166	+ 4,9	310 211
1. 4. 1962	2 376	- 206	- 0,0	+ 7 581	+ 2,4	317 586
1. 4. 1963	2 376	+ 141	+ 0,0	+ 13 188	+ 4,2	330 915
Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere						
1. 4. 1952 3)	2 029	.	.	+ 64 307	+ 16,4 ⁴⁾	456 400
1. 4. 1953	2 039	+ 2 435	+ 0,5	+ 69 876	+ 15,3	523 711
1. 4. 1954	2 046	+ 596	+ 0,1	+ 67 356	+ 12,7	596 663
1. 4. 1955	2 009	- 1 659	- 0,3	+ 57 881	+ 9,7	652 885
1. 4. 1956	2 307	+ 51 942	+ 8,0	+ 65 435	+ 10,0	770 262
1. 4. 1957	2 423	+ 13 768	+ 1,8	+ 51 133	+ 6,6	835 163
1. 4. 1958	2 469	+ 2 753	+ 0,3	+ 52 501	+ 6,3	890 417
1. 4. 1959	2 453	- 995	- 0,1	+ 34 725	+ 3,9	924 147
1. 4. 1960	2 465	+ 3 471	+ 0,4	+ 52 585	+ 5,7	980 203
1. 4. 1961	2 403	+ 22 159	+ 2,3	+ 37 829	+ 3,9	1 040 191
1. 4. 1962	2 376	- 1 055	- 0,1	+ 34 036	+ 3,3	1 073 172
1. 4. 1963	2 376	+ 208	+ 0,0	+ 33 556	+ 3,1	1 106 936

1) 1951 - 1957 Bundesgebiet ohne Saarland und Berlin; 1958 - 1963 Bundesgebiet ohne Berlin. - 2) Bei Privatquartieren durch Erweiterung bzw. Einschränkung des Berichtskreises. - 3) Die Veränderungen gegenüber 1. 4. 1951 können nur in einer Summe ausgewiesen werden, da die Ergebnisse der einzelnen Berichtsgemeinden nicht vorliegen. - 4) Der Vergleich bezieht sich nur auf die Veränderungen der Betten insgesamt.

5. Entwicklung der verfügbaren Bettenkapazität nach Ländern

Land	Verfügbare Betten am 1. 4. 1962	Veränderung der verfügbaren Bettenkapazität durch				Verfügbare Betten am 1. 4. 1963
		Einbeziehung neuer bzw. Entlassung alter Berichtsgemeinden		Neubauten, Wiederinstandsetzungen, dauernde Zweckentfremdungen sowie Freigabe zweckentfremdeter Betten und neue Inanspruchnahmen 1)		
		Anzahl	%	Anzahl	%	
Beherbergungsstätten ohne Privatquartiere						
Schleswig-Holstein	56 818	+ 34	+ 0,1	+ 1 393	+ 2,5	58 245
Hamburg	12 975	-	-	+ 387	+ 3,0	12 362
Niedersachsen	96 106	-	-	+ 2 587	+ 2,7	98 693
Bremen	3 202	-	-	+ 64	+ 2,0	3 266
Nordrhein-Westfalen	109 328	-	-	+ 3 274	+ 3,0	112 602
Hessen	81 143	-	-	+ 2 599	+ 3,2	83 742
Rheinland-Pfalz	54 419	-	-	+ 1 218	+ 2,2	55 637
Baden-Württemberg	131 624	-	-	+ 4 447	+ 3,4	136 071
Bayern	206 193	-	-	+ 4 284	+ 2,1	210 477
Saarland	3 778	+ 33	+ 0,9	+ 115	+ 3,1	3 925
Bundesgebiet ohne Berlin	755 586	+ 67	+ 0,0	+ 20 368	+ 2,7	776 021
Berlin (West)	8 314	-	-	+ 5	+ 0,1	8 319
Privatquartiere						
Schleswig-Holstein	63 335	+ 141	+ 0,2	+ 1 995	+ 3,1	65 471
Hamburg	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	35 904	-	-	+ 2 206	+ 6,1	38 110
Bremen	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	8 297	-	-	+ 143	+ 1,7	8 440
Hessen	14 811	-	-	+ 1 262	+ 8,5	16 073
Rheinland-Pfalz	12 477	-	-	+ 108	+ 0,9	12 585
Baden-Württemberg	52 336	-	-	+ 2 872	+ 5,5	55 208
Bayern	130 090	-	-	+ 4 635	+ 3,6	134 725
Saarland	336	-	-	- 33	- 9,8	303
Bundesgebiet ohne Berlin	317 586	+ 141	+ 0,0	+ 13 188	+ 4,2	330 915
Berlin (West)	-	-	-	-	-	-
Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere						
Schleswig-Holstein	120 153	+ 175	+ 0,1	+ 3 388	+ 2,8	123 716
Hamburg	12 975	-	-	+ 387	+ 3,0	12 362
Niedersachsen	132 010	-	-	+ 4 793	+ 3,6	136 803
Bremen	3 202	-	-	+ 64	+ 2,0	3 266
Nordrhein-Westfalen	117 625	-	-	+ 3 417	+ 2,9	121 042
Hessen	95 954	-	-	+ 3 851	+ 4,0	99 815
Rheinland-Pfalz	66 896	-	-	+ 1 326	+ 2,0	68 222
Baden-Württemberg	183 960	-	-	+ 7 319	+ 4,0	191 279
Bayern	336 283	-	-	+ 8 919	+ 2,7	345 202
Saarland	4 114	+ 33	+ 0,8	+ 82	+ 2,0	4 229
Bundesgebiet ohne Berlin	1 073 172	+ 208	+ 0,0	+ 33 556	+ 3,1	1 106 936
Berlin (West)	8 314	-	-	+ 5	+ 0,1	8 319

1) Bei Privatquartieren durch Erweiterung bzw. Einschränkung des Berichtskreises.

6. Entwicklung der verfügbaren Bettenkapazität nach Gemeindegruppen

Gemeindegruppe	Verfügbare Betten am 1. 4. 1962	Veränderung der verfügbaren Bettenkapazität durch				Verfügbare Betten am 1. 4. 1963
		Einbeziehung neuer bzw. Entlassung alter Berichtsgemeinden		Neubauten, Wiederinstandsetzungen, dauernde Zweckentfremdungen sowie Freigabe zweckentfremdeter Betten und neue Inanspruchnahmen 1)		
		Anzahl	%	Anzahl	%	
Beherbergungsstätten ohne Privatquartiere						
Großstädte	107 380	+ 1 920	+ 1,8	+ 1 441	+ 1,3	110 741
Heilbäder (ohne Seebäder)	213 329	+ 842	+ 0,4	+ 6 171	+ 2,9	220 342
Luftkurorte	111 583	- 91	- 0,1	+ 3 507	+ 3,1	114 999
Seebäder	70 180	+ 34	+ 0,0	+ 2 612	+ 3,7	72 826
Sonstige Berichtsgemeinden	253 114	- 2 638	- 1,0	+ 6 637	+ 2,7	257 113
Insgesamt	755 586	+ 67	+ 0,0	+ 20 368	+ 2,7	776 021
Privatquartiere						
Großstädte	1 605	-	-	+ 183	+ 11,4	1 788
Heilbäder (ohne Seebäder)	54 886	+ 105	+ 0,2	+ 2 256	+ 4,1	57 247
Luftkurorte	85 056	+ 342	+ 0,4	+ 2 070	+ 2,4	87 468
Seebäder	75 272	+ 141	+ 0,2	+ 3 609	+ 4,8	79 022
Sonstige Berichtsgemeinden	100 767	- 447	- 0,4	+ 5 070	+ 5,1	105 390
Insgesamt	317 586	+ 141	+ 0,0	+ 13 188	+ 4,2	330 915
Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere						
Großstädte	108 985	+ 1 920	+ 1,8	+ 1 624	+ 1,5	112 529
Heilbäder (ohne Seebäder)	258 215	+ 947	+ 0,4	+ 8 427	+ 3,1	277 589
Luftkurorte	196 639	+ 251	+ 0,1	+ 5 577	+ 2,8	202 467
Seebäder	145 452	+ 175	+ 0,1	+ 6 221	+ 4,3	151 848
Sonstige Berichtsgemeinden	353 881	- 3 085	- 0,9	+ 11 707	+ 3,3	352 503
Insgesamt	1 073 172	+ 208	+ 0,0	+ 33 556	+ 3,1	1 106 936

1) Bei Privatquartieren durch Erweiterung bzw. Einschränkung des Berichtskreises.

7. Entwicklung der verfügbaren Bettenkapazität nach Betriebsarten

Betriebsart	Verfügbare Betten am 1. 4. 1962	Veränderung der verfügbaren Bettenkapazität durch				Verfügbare Betten am 1. 4. 1963
		Einbeziehung neuer bzw. Entlassung alter Berichtsgemeinden		Neubauten, Wiederinstandsetzungen, dauernde Zweckentfremdungen sowie Freigabe zweckentfremdeter Betten und neue Inanspruchnahmen 1)		
		Anzahl	%	Anzahl	%	
Hotels 2)	277 390	+ 28	+ 0,0	+ 5 472	+ 2,0	282 890
Gasthöfe	157 367	+ 16	+ 0,0	+ 1 311	+ 0,8	158 684
Fremdenheime und Pensionen 3)	208 855	+ 23	+ 0,0	+ 8 199	+ 3,9	217 077
Betriebe des Beherbergungs- gewerbes zusammen	643 612	+ 67	+ 0,0	+ 14 982	+ 2,3	658 661
Erholungs- und Ferienheime	49 290	-	-	+ 3 398	+ 6,9	52 688
Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	62 684	-	-	+ 1 988	+ 3,2	64 672
Beherbergungsbetriebe zusammen	755 586	+ 67	+ 0,0	+ 20 368	+ 2,7	776 021
Privatquartiere	317 586	+ 141	+ 0,0	+ 13 188	+ 4,2	330 915

1) Bei Privatquartieren durch Erweiterung bzw. Einschränkung des Berichtskreises. - 2) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter. - 3) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter.

8. Durchschnittliche Betriebsgrößen der Beherbergungsbetriebe in den Berichtsgemeinden
am 1. April 1963 bezogen auf Zimmer- und Bettenzahl

Gemeindegruppe Betriebsart	Betriebe	Zimmer	Betten	Zimmer	Betten	
	Insgesamt		je Betrieb		je Zimmer	
Bundesgebiet ohne Berlin nach Gemeindegruppen						
Großstädte	3 941	73 676	110 741	18,7	28,1	1,5
Heilbäder (ohne Seebäder)	10 323	134 780	220 342	13,1	21,3	1,6
darunter:						
heilklimatische Kurorte	3 162	30 660	53 578	9,7	16,9	1,7
Kneippkurorte	979	14 589	22 303	14,9	22,8	1,5
Luftkurorte	6 057	63 938	114 999	10,6	19,0	1,8
Seebäder	3 118	86 662	72 826	11,8	23,4	2,0
Sonstige Berichtsgemeinden	16 747	153 567	257 113	9,2	15,4	1,7
Insgesamt	40 186	462 623	776 021	11,5	19,3	1,7
dagegen am 1. April 1962	39 848	449 938	755 586	11,3	19,0	1,7
Bundesgebiet ohne Berlin nach Betriebsarten						
Hotels	8 788	181 438	282 890	20,6	32,2	1,6
Gasthöfe	13 312	93 048	158 694	7,0	11,9	1,7
Fremdenheime, Pensionen und Hospize	16 211	128 057	217 077	7,9	13,4	1,7
Erholungs- und Ferienheime	1 026	23 367	52 688	22,8	51,4	2,3
Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	849	36 713	64 672	43,2	76,2	1,8
Berlin (West)						
Berlin (West)	327	5 293	8 319	16,2	25,4	1,6

9. Beherbergungskapazität der Jugendherbergen und Kinderheime in den Berichtsgemeinden
am 1. April 1963 nach Ländern

Land	Jugendherbergen			Kinderheime		
	Betriebe	Betten		Betriebe	Betten	
		Anzahl	%		Anzahl	%
Schleswig-Holstein	47	6 170	8,5	137	11 292	25,2
Hamburg	3	580	0,8	-	-	-
Niedersachsen	123	12 960	17,8	151	10 783	24,1
Bremen	3	370	0,5	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	114	13 082	18,0	44	3 304	7,4
Hessen	63	6 985	9,6	27	2 348	5,2
Rheinland-Pfalz	50	8 002	11,0	32	1 701	3,8
Baden-Württemberg	128	11 508	15,8	131	8 729	19,5
Bayern	124	12 209	16,8	99	6 130	13,7
Saarland	8	888	1,2	6	472	1,1
Bundesgebiet ohne Berlin	663	72 724	100	627	44 759	100
Berlin (West)	8	888	-	-	-	-

10. Beherbergungskapazität wichtiger Berichtsgemeinden am 1. April 1963 *)

Gemeinde	Am Stichtag standen dem Fremdenverkehr zur Verfügung 1)					Dagegen am 1. April 1962 (zu Sp. 5)
	Beherbergungsbetriebe		Privat- quartiere	Insgesamt		
	Betriebe 2)	Zimmer	Betten			
	1	2	3	4	5	6
I. Großstädte						
Augsburg	52	1 081	1 629	11	1 640	1 730
Bielefeld	41	899	1 221	-	1 221	1 192
Bochum	35	530	813	-	813	762
Bonn	68	1 024	1 507	-	1 507	1 515
Braunschweig	60	986	1 419	12	1 431	1 425
Bremen 3)	103	1 803	2 528	-	2 528	2 464
Bremerhaven 3)	34	523	738	-	738	738
Darmstadt	41	634	968	-	968	1 100
Dortmund	79	1 311	1 870	-	1 870	1 820
Düsseldorf	149	3 536	5 205	74	5 279	5 447
Duisburg	45	794	1 173	-	1 173	1 114
Essen	60	1 414	1 965	54	2 019	1 977
Frankfurt am Main 4)	200	5 296	8 001	179	8 180	7 963
Freiburg im Breisgau	88	1 355	2 152	-	2 152	2 032
Gelsenkirchen	27	416	587	-	587	604
Hagen	28	408	560	-	560	562
Hamburg 5) 6)	498	8 214	13 362	-	13 362	12 975
Hannover	88	2 405	3 488	-	3 488	3 642
Heidelberg	123	1 841	3 126	67	3 193	3 240
Karlsruhe	90	1 498	2 309	19	2 328	2 144
Kassel 7)	56	965	1 400	66	1 466	1 503
Kiel	50	862	1 328	367	1 695	1 475
Koblenz	88	1 098	1 971	-	1 971	1 920
Köln	220	4 715	6 996	73	7 069	6 828
Krefeld	44	532	743	-	743	753
Ludwigshafen am Rhein	23	390	523	-	523	472
Lübeck	52	731	1 235	295	1 530	1 403
Mainz	25	651	981	-	981	1 025
Mannheim	56	1 540	2 162	130	2 292	2 236
München	423	9 744	14 908	255	15 163	14 976
Münster (Westf.)	49	834	1 143	-	1 143	1 170
Nürnberg	112	2 232	3 201	8	3 209	3 054
Offenbach am Main 8)	15	333	490	37	527	515
Oldenburg	30	396	583	40	623	617
Osnabrück	41	611	822	-	822	1 007
Regensburg	50	913	1 329	-	1 329	1 277
Saarbrücken	40	766	1 064	40	1 004	1 162
Stuttgart	246	4 001	5 739	52	5 791	5 871
Wiesbaden 9) 10)	107	2 668	4 041	3	4 044	3 935
Würzburg	72	1 207	1 756	-	1 756	1 704
Wuppertal	48	679	975	6	981	912
II. Heilbäder (ohne Seebäder)						
Aachen	54	1 157	1 895	76	1 971	1 901
Abbach, Bad	12	550	977	76	1 053	883
Aibling, Bad	36	645	962	187	1 149	1 073
Baden-Baden	121	2 700	4 320	417	4 737	4 435
Badenweiler	114	2 016	3 097	816	3 913	3 800
Berchtesgadener Land 11) 12)	1 340	8 962	16 771	5 025	21 796	21 579
Bergzabern 13)	27	373	682	252	934	811
Berleburg 13)	21	343	556	473	1 029	968
Berneck im Fichtelgebirge, Bad 13)	32	470	742	583	1 325	1 412
Bertrich, Bad	36	846	1 279	432	1 711	1 709

noch: 10. Beherbergungskapazität wichtiger Berichtsgemeinden am 1. April 1963 *)

Gemeinde	Am Stichtag standen dem Fremdenverkehr zur Verfügung 1)				Insgesamt	Dagegen am 1. April 1962 (zu Sp. 5)
	Beherbergungsbetriebe		Privat- quartiere			
	Betriebe 2)	Zimmer	Betten			
	1	2	3	4	5	6
noch: Heilbäder						
Bocklet, Bad	41	434	649	170	819	799
Boppard 13)	61	899	1 482	900	2 382	2 354
Bramstedt, Bad	19	575	1 071	75	1 146	1 177
Braunlage 11)	153	1 729	2 883	950	3 833	3 513
Brückenau mit Bad	43	907	1 418	319	1 737	1 651
Buchau	19	259	421	208	629	538
Driburg, Bad	110	1 442	2 285	1 044	3 329	2 957
Dürkheim, Bad	25	413	921	100	1 021	1 052
Dürrheim, Bad	49	888	1 397	342	1 739	1 522
Eilsen, Bad	22	403	677	-	677	606
Ems, Bad	73	1 192	1 914	262	2 181	2 337
Endbach 13)	38	367	543	223	766	487
Freudenstadt 11)	122	2 002	3 122	1 400	4 522	4 619
Füssen mit Bad Faulenbach 13)	64	739	1 214	1 285	2 499	2 498
Garmisch-Partenkirchen 11)	375	4 022	7 105	3 869	10 974	10 702
Godesberg, Bad	60	808	1 360	-	1 360	1 335
Gögging, Bad	3	196	324	115	439	425
Griesbach, Bad	14	251	400	205	605	581
Grund im Harz, Bad	56	465	771	814	1 585	1 635
Hahnenklee-Bockswiese im Oberharz 11)	78	1 183	1 829	294	2 123	2 178
Harzburg, Bad	101	1 561	2 560	200	2 760	2 716
Heilbrunn, Bad	39	544	832	336	1 168	1 075
Herrenalb 11)	66	1 002	1 615	962	2 577	2 364
Hersfeld, Bad	79	875	1 445	81	1 526	1 481
Hindelang m. Bad Oberdorf	165	1 363	2 280	1 243	3 523	3 348
Höchenschwand 11)	15	599	978	198	1 176	1 234
Hohegeiß 11)	34	353	659	338	997	979
Homburg v.d.H., Bad	52	1 039	1 757	63	1 820	1 725
Honnet, Bad	54	704	1 245	-	1 245	1 178
Iburg 11)	35	475	747	136	883	769
Karlshafen	23	274	449	288	737	711
Kassel-Wilhelmshöhe 13)	15	304	472	-	472	492
Kissingen, Bad	147	3 768	6 018	224	6 242	6 148
König, Bad	23	514	716	310	1 026	988
Königsfeld im Schwarzwald 11)	25	396	642	302	944	959
Königstein im Taunus 11)	41	801	1 267	122	1 389	1 369
Kohlgrub, Bad	69	808	1 140	587	1 727	1 641
Kreuth m. Wildbad	42	480	811	580	1 391	1 404
Kreuznach, Bad	53	927	2 010	69	2 079	1 965
Krozingen, Bad	64	1 058	1 548	316	1 864	1 616
Laasphe	28	297	556	174	730	694
Lauterberg i. Harz, Bad 13)	44	774	1 119	554	1 673	1 525
Lenzkirch 11)	27	250	450	505	955	949
Liebenzell, Bad	31	512	838	721	1 559	1 500
Liesborn	39	373	628	131	759	753
Lippspringe, Bad	66	1 387	2 592	541	3 133	2 939
Lüneburg	37	425	759	83	842	701
Malente-Gremsmühlen 13)	73	860	1 462	300	1 762	1 684
Meinberg, Bad	152	2 207	2 937	370	3 307	3 252
Mergentheim, Bad	93	2 533	3 767	852	4 619	4 472
Mingolsheim	9	171	245	50	295	336
Münster am Stein, Bad	30	519	906	233	1 139	1 081
Münstereifel 13)	35	521	740	206	946	953

noch: 10. Beherbergungskapazität wichtiger Berichtsgemeinden am 1. April 1963 *)

Gemeinde	Am Stichtag standen dem Fremdenverkehr zur Verfügung 1)					Dagegen am 1. April 1962 (zu Sp. 5)
	Beherbergungsbetriebe			Privat- quartiere	Insgesamt	
	Betriebe 2)	Zimmer	Betten			
	1	2	3	4	5	
noch: Heilbäder						
Nauheim, Bad	149	2 957	5 104	559	5 663	5 543
Nenndorf, Bad	102	1 209	2 053	140	2 193	2 153
Neuenahr, Bad	95	1 965	2 965	230	3 195	3 164
Neustadt a.d. Saale, Bad	32	636	996	158	1 154	1 043
Neustadt/Krs. Hochschwarzwald 13)	33	346	559	695	1 454	1 424
Niederbreisig, Bad	47	578	913	268	1 191	1 058
Oberstdorf 11)	390	3 314	5 572	2 500	8 072	7 949
Oeynhausen, Bad	178	2 421	4 089	-	4 089	4 151
Olsberg	47	280	461	70	531	527
Orb, Bad	212	2 775	4 036	980	5 016	4 515
Peterstal, Bad 13)	22	364	576	615	1 191	1 148
Pymont, Bad	233	3 060	4 480	165	4 645	4 297
Radolfzell 13)	20	220	374	500	874	850
Rappena, Bad	17	422	702	233	940	940
Rehburg, Bad 11)	11	207	417	11	428	445
Reichenhall, Bad 14)	192	3 587	6 011	2 314	8 325	8 335
Rengsdorf	36	557	901	90	991	947
Rippoldsau, Bad	17	315	516	348	864	835
Rothenfelde, Bad	52	674	1 256	379	1 635	1 499
Sachsa, Bad 11)	63	859	1 536	734	2 320	2 295
Safferstetten m. Bad Füssing	53	683	1 295	113	1 408	989
Salzdetfurth, Bad	30	301	541	301	842	833
Salzhausen, Bad	41	692	1 048	23	1 071	1 008
Salzig, Bad	16	228	426	72	498	558
Salzschlirf, Bad	61	892	1 430	211	1 641	1 638
Salzuflen, Bad	476	4 020	6 411	806	7 217	7 211
Sankt Blasien 11)	31	691	979	404	1 383	1 357
Sassendorf, Bad	40	325	609	-	609	558
Schlangenbad	32	564	902	46	948	956
Schöenberg/Krs. Calw 11)	57	1 301	2 308	126	2 434	2 562
Schwalbach, Bad	54	867	1 508	189	1 697	1 738
Schwarzenberg-Schönmünzach 13)	24	445	714	631	1 345	1 263
Soden am Taunus, Bad	87	692	1 553	139	1 692	1 727
Soden bei Salmünster, Bad	25	379	845	159	1 005	714
Sooden-Allendorf, Bad	58	672	1 201	300	1 501	1 430
Steben, Bad	82	833	1 302	172	1 474	1 469
Teinach, Bad	14	290	460	245	705	687
Todtmoos 11)	36	643	1 189	480	1 669	1 644
Tölz, Bad	145	1 993	3 152	-	3 152	3 050
Überlingen a.B. 13)	47	864	1 413	1 968	3 381	3 358
Valdorf 15)	11	205	326	53	379	387
Villingen i. Schwarzwald 13)	25	445	660	150	810	805
Waldkirch/Krs. Emmendingen	21	215	365	530	945	932
Waldsee, Bad	27	362	607	363	970	969
Wiessee, Bad	285	3 661	5 612	421	6 033	5 890
Wildbad i. Schwarzwald	109	1 644	2 514	700	3 214	3 202
Wildungen, Bad	218	3 122	5 305	323	5 634	5 229
Willingen 11)	187	1 200	2 141	-	2 141	1 928
Wimpfen, Bad	33	275	460	158	627	618
Winterberg 11)	67	660	1 318	269	1 537	1 835
Wörishofen, Bad 13)	234	4 274	5 892	154	6 046	5 940
Wurzach, Bad	15	349	453	452	905	900
Zwischenahn	20	312	548	193	741	711

noch: 10. Beherbergungskapazität wichtiger Berichtsgemeinden am 1. April 1963 *)

Gemeinde	Am Stichtag standen dem Fremdenverkehr zur Verfügung 1)					Dagegen am 1. April 1962 (zu Sp. 5)
	Beherbergungsbetriebe			Privat- quartiere	Insgesamt	
	Betriebe 2)	Zimmer	Betten			
	1	2	3	4	5	6
III. Luftkurorte						
Alpirsbach	19	206	349	249	598	624
Altenau	50	566	1 251	878	2 129	2 149
Baiersbronn	93	1 372	2 590	2 250	4 840	4 490
Bayerisch Eisenstein	25	320	559	430	989	961
Bayrischzell	114	950	1 705	296	2 001	1 965
Bernau a. Chiemsee	25	233	444	1 181	1 625	1 594
Bischofsgrün	18	161	319	1 149	1 468	1 478
Bodenmais	42	392	726	1 868	2 594	2 568
Bühl 16)	22	380	590	-	590	596
Clausthal-Zellerfeld	28	642	1 278	370	1 648	1 620
Döbel	29	286	551	269	820	757
Enzklosterle	25	346	598	381	979	878
Eutin	31	290	559	255	814	949
Feldberg i. Schwarzwald	24	427	945	160	1 105	1 032
Fischen i. Allgäu	85	697	1 282	1 155	2 437	2 432
Forbach	22	431	747	710	1 457	1 461
Gailingen	5	170	370	25	395	361
Grainau	164	1 165	2 082	1 176	3 258	3 125
Hiddesen	30	271	466	-	466	519
Hinterzarten	74	943	1 584	665	2 249	2 214
Hohenaschau i. Chiemgau	17	193	347	594	941	941
Inzell	15	139	249	2 549	2 798	2 769
Isny	21	247	415	64	479	427
Klosterreichenbach	22	280	462	412	874	862
Konstanz	67	1 126	1 838	1 384	3 222	3 383
Kressbronn a. Bodensee	12	173	319	650	969	919
Kronberg/Ts.	11	161	295	42	337	368
Langenargen	19	378	679	1 234	1 913	1 825
Lautenthal	19	263	479	542	1 021	971
Lenggries	36	311	576	756	1 332	1 378
Lindau (Bodensee)	63	1 078	1 776	1 576	3 352	3 349
Lindenberg i. Allgäu	17	297	650	74	724	703
Lindenfels/Odenwald	28	352	592	193	785	782
Marzell	3	188	502	61	563	546
Meersburg	38	556	958	791	1 749	1 694
Melsungen	21	203	442	400	842	789
Menzenschwand	19	242	537	336	873	773
Mittenwald	201	1 708	2 970	3 990	6 960	6 945
Mölln	26	267	533	100	633	914
Murnau	18	318	698	440	1 138	1 365
Nassau-Bergnassau-Schauern	24	249	447	252	699	707
Neuhaus/Solling	28	242	448	503	951	804
Niederaschau i. Chiemgau	15	122	231	575	806	790
Nordrach	10	256	536	35	571	591
Oberammergau	30	526	944	1 642	2 586	2 556
Oberaudorf	27	310	558	890	1 448	1 518
Oberkirchen m. Nordenau	88	580	1 043	22	1 065	906
Oberstaufen	59	551	854	398	1 252	1 234
Ottenhöfen i. Schwarzwald	15	243	458	190	648	562
Pfronten	59	587	1 116	1 481	2 597	2 467
Plön	20	192	349	500	649	853
Prien a. Chiemsee	40	548	1 025	765	1 790	1 780
Reit i. Winkl	27	369	643	1 845	2 488	2 420

noch: 10. Beherbergungskapazität wichtiger Berichtsgemeinden am 1. April 1963 *)

Gemeinde	Am Stichtag standen dem Fremdenverkehr zur Verfügung 1)					Dagegen am 1. April 1962 (zu Sp. 5)
	Beherbergungsbetriebe		Privat- quartiere	Insgesamt		
	Betriebe 2)	Zimmer				
			Betten			
1	2	3	4	5	6	
noch: Luftkurorte						
Rottach-Egern	147	1 579	2 759	775	3 534	3 553
Ruhpolding	81	979	1 764	4 462	6 226	5 380
Saig	21	328	554	268	632	758
Sankt Andreasberg	39	543	1 032	724	1 756	1 676
Sankt Märgen	12	174	308	326	634	617
Sasbachwalden	18	274	496	107	603	473
Scheidegg	20	233	418	492	910	892
Schieder	48	361	610	-	610	590
Schliersee	166	1 386	2 870	1 052	3 922	4 135
Schluchsee	22	349	634	300	934	910
Schöllang	15	139	286	650	936	882
Schönwald i. Schwarzwald	19	256	509	208	717	642
Schotten	10	231	414	-	414	378
Sieber	10	115	232	650	882	837
Stetten am kalten Markt	10	62	284	6	290	310
Tegernsee	127	1 312	2 201	588	2 789	2 799
Tiefenbach bei Oberstdorf	34	305	515	108	623	623
Titisee	30	479	844	844	1 688	1 704
Todtnau	19	162	291	510	801	793
Todtnauberg	32	251	496	274	770	754
Triberg	27	372	644	620	1 264	1 225
Unteruhldingen	22	264	448	364	812	812
Unterwössen	23	247	451	1 240	1 691	1 681
Warmensteinach	14	161	288	798	1 086	1 100
Wildemann	41	457	835	1 075	1 910	1 756
Wildstein, Bad/Traben-Trarbach	32	370	685	235	920	1 180
Wolfach	17	225	415	324	739	627
IV. Seebäder						
Baltrum	98	1 189	2 267	112	2 379	2 373
Borkum	252	2 840	5 633	2 531	8 164	6 326
Büsum	27	298	576	2 460	3 036	3 012
Burg (Fehmarn)	12	163	290	1 750	2 040	1 874
Cuxhaven	105	1 190	2 255	6 297	8 552	6 674
Dahme	99	1 181	2 703	1 758	4 461	4 339
Eckernförde	13	121	216	1 400	1 616	1 655
Glücksburg	21	224	420	540	960	930
Grömitz	52	1 474	3 060	5 230	8 290	7 741
Haffkrug	11	93	200	1 950	2 150	2 141
Heiligenhafen	31	382	927	2 040	2 967	3 151
Helgoland 17)	76	781	1 339	738	2 377	1 662
Hörnum (Sylt)	7	145	796	850	1 646	1 632
Hohwacht u. Haßberg	162	994	2 228	179	2 407	2 291
Juist	270	3 011	5 818	208	6 026	5 743
Kampen	103	1 049	1 669	620	2 289	2 325
Kellenhusen (Ostsee)	41	749	1 575	1 928	3 503	3 374
Langoog	164	1 397	2 853	520	3 373	3 451
List	8	92	174	2 300	2 474	2 374
Nebel	8	50	112	1 135	1 247	983
Neustadt (Holstein) 18)	15	217	639	500	1 139	1 143
Niendorf a.O.	32	452	864	1 500	2 364	2 175
Norddorf	16	483	769	940	1 729	1 715
Norderney	225	3 552	6 386	3 920	10 306	10 320

noch: 10. Beherbergungskapazität wichtiger Berichtsgemeinden am 1. April 1963 *)

Gemeinde	Am Stichtag standen dem Fremdenverkehr zur Verfügung 1)					Dagegen an 1. April 1962 (zu Sp. 5)
	Beherbergungsbetriebe		Privat- quartiere		Insgesamt	
	Betriebe 2)	Zimmer	Betten			
	1	2	3	4	5	6
noch: Seebäder						
Rantum	23	357	774	590	1 364	1 323
Sahlenburg	9	108	275	765	1 040	1 011
Sankt Peter	92	977	2 937	1 815	4 752	4 451
Scharbeutz	31	531	1 147	3 250	4 397	4 677
Spiekeroog	88	702	1 806	172	1 978	1 736
Timmendorferstrand a.O.	90	1 544	2 916	2 250	5 166	4 878
Travemünde	56	995	1 701	2 576	4 277	4 291
Wangerooge	88	1 228	2 386	1 280	3 666	3 670
Wennigstedt	106	1 120	1 644	555	2 209	2 279
Westerland	293	2 992	5 256	9 000	14 256	13 829
Wilhelmshaven	27	500	729	1 695	2 424	2 089
Wyk auf Föhr	61	840	1 686	2 400	4 086	4 036
V. Sonstige Berichtsgemeinden						
Ahrweiler	40	412	691	100	791	855
Ainring	10	104	189	712	901	882
Abmannshausen	29	403	754	200	954	958
Bamberg	44	583	878	5	883	898
Bayreuth	37	605	963	1 693	2 656	2 467
Bergen/Obb.	7	95	178	1 218	1 396	1 375
Bernkastel-Kues	40	415	710	871	1 581	1 607
Bingen	36	326	578	800	1 378	1 383
Brilon	47	401	693	379	1 072	1 016
Celle	29	320	527	20	547	661
Coburg	24	332	482	41	523	610
Cochern	51	554	931	445	1 376	1 362
Deggendorf	22	241	383	305	688	652
Farchant	18	187	303	966	1 269	960
Feilnbach	12	290	436	345	781	781
Fischbachau	30	384	680	1 377	2 057	2 053
Flensburg	33	441	695	100	795	811
Friedrichshafen	31	534	871	1 180	2 051	2 048
Fulda	25	483	726	-	726	752
Gerlingen	8	216	492	-	492	492
Gießen	30	392	566	-	566	612
Göppingen	23	248	368	-	368	344
Göttingen	28	589	869	30	899	911
Goslar	46	886	1 584	244	1 828	1 824
Hausham	10	76	175	937	1 112	1 126
Heilbronn am Neckar	37	501	787	-	787	773
Herford	19	240	402	-	402	368
Hildesheim	24	334	544	35	579	547
Hof	28	449	623	-	623	645
Jesteburg	9	233	456	116	572	547
Kaiserslautern	34	526	722	-	722	755
Kempten/Allgäu	30	405	652	-	652	662
Kiefersfelden	39	295	545	920	1 465	1 518
Kochel a. See	36	675	1 201	534	1 735	1 748
Königswinter 19)	50	694	1 193	-	1 193	1 246
Krün	78	847	1 459	654	2 113	2 089
Lam	25	273	493	892	1 385	1 297
Landshut	26	402	533	154	737	711
Leichlingen (Rhld.)	13	234	457	7	464	473

noch: 10. Beherbergungskapazität wichtiger Berichtsgemeinden am 1. April 1963 *)

Gemeinde	Am Stichtag standen dem Fremdenverkehr zur Verfügung 1)					Dagegen am 1. April 1962 (zu Sp. 5)
	Beherbergungsbetriebe		Privat- quartiere	Insgesamt		
	Betriebe 2)	Zimmer				
			1	2	3	
noch: Sonstige Berichtsgemeinden						
Loßburg	21	277	528	332	860	766
Ludwigsburg	19	277	437	-	437	471
Marburg a.d.L.	24	354	528	80	608	500
Memmingen	21	312	443	-	443	443
Minden	21	346	509	-	509	479
Mittelberg/Allgäu	60	569	901	667	1 568	1 490
Münden	28	328	568	198	766	721
Nesselwang	24	295	525	608	1 133	1 296
Oberkaufungen	5	181	353	36	389	385
Offenburg	19	331	545	-	545	561
Passau	31	613	1 073	12	1 085	1 041
Pforzheim	21	348	535	-	535	530
Reutlingen	26	390	547	16	563	545
Rothenburg ob der Tauber	43	761	1 320	100	1 420	1 394
Rüdesheim am Rhein	45	843	1 519	220	1 739	1 722
Siegburg	25	321	556	-	556	555
Siegsdorf	12	93	192	1 047	1 239	1 164
Spiegelau	16	150	292	783	1 075	917
Schwangau	43	501	963	1 053	2 016	2 120
Trier	70	928	1 546	-	1 546	1 594
Tübingen	22	334	498	-	498	512
Ulm	42	768	1 133	35	1 168	1 212
Waging am See	10	87	159	1 600	1 759	1 345
Wallgau	9	103	288	1 012	1 300	1 051
Wangen i. Allgäu	24	279	479	150	629	631
Wasserburg (Bodensee)	40	483	801	532	1 333	1 180
Weinheim	29	224	365	390	755	626
Zwiesel	19	252	428	950	1 378	1 241

*) Nur Berichtsgemeinden, die im Winterhalbjahr 1961/62 und Sommerhalbjahr 1962 zusammen 80 000 und mehr Übernachtungen hatten.

1) Ohne Jugendherbergen, Kinderheime, Massenunterkünfte und dgl. - 2) Ganz oder teilweise. - 3) Ohne Seemannsheime. - 4) Außerdem: Messeamt mit 5 653 Betten. - 5) Außerdem: Messeamt mit 4 930 Betten. - 6) Ohne Seemannsheime. - 7) Ohne Kassel-Wilhelmshöhe. - 8) Außerdem: Messeamt mit 670 Betten. - 9) Außerdem: 120 zusätzliche Privatbetten. - 10) Großstadt und Heilbad. - 11) Heilklimatischer Kurort. - 12) Das sind die Gemeinden Au, Berchtesgaden, Bischofswiesen, Maria Gern, Königssee, Landschellenberg, Marktschellenberg, Ransau bei Berchtesgaden, Salzberg, Scheffau und Schönau. - 13) Kneippkurort. - 14) Einschl. Bayer. Gmain, Karlstein und Teile der Gemeinde Schneizlreuth (Kurtaxgebiet). - 15) Einschl. Bad Seebach und Bad Senkelteich. - 16) Einschl. Bühlerhöhe. - 17) Außerdem in der Zelthotelstadt 325 Schlafplätze. - 18) Einschl. Pelzerhaken und Retten. - 19) Ohne Agidienberg und Ittenbach.